Freitag, 2. Oktober 2009, 19.00 Uhr
Restaurant »Chopin«, Wilhelmplatz 2, 14109 Berlin-Wannsee

Lyrik & Prosa-Abend mit Artur Becker –

„Enfant terrible“ der polnisch-deutschen Literaturszene

Mit im Reisegepäck des Autors: sein Roman »Wodka und Messer. Lied vom Ertrinken« und der Gedichtband »Ein Kiosk mit elf Millionen Nächten«

Zur Eröffnung des Abends serviert das Ehepaar Patrycja und Jacek Turkowski vom »Restaurant Chopin« den Gästen einen echten »Kopernikus-Cocktail« aus Torun.

Artur Becker ist Romancier, Erzähler, Lyriker, der zunächst auf Polnisch debütierte, aber schon 1989 die Sprache wechselte, und seitdem ausschließlich auf Deutsch schreibt. Sein erster Roman „Der Dadajsee“, zugleich seine erste Publikation in deutscher Sprache, erschien 1997 beim Stint Verlag. Bei diesem sind seitdem vor allen Dingen die Lyrik-Bände Beckers erschienen.

In seinem jüngsten Buch »Wodka und Messer. Lied vom Ertrinken« (Weissmann-Verlag) erzählt Becker spannend, kraftvoll und vielschichtig von der Reise seines in Polen aufgewachsenen, mehrfach traumatisierten Protagonisten, der nach zwanzig Jahren in Deutschland in seine frühere Heimat reist. Der Roman, in dem die Macht der Erinnerung die lebensprall geschilderte Gegenwart beherrscht, errichtet der polnischen Landschaft und ihren Menschen ein eindrucksvolles Sprachdenkmal. Seinen soeben neu erschienenen Lyrik-Band „Ein Kiosk mit elf Millionen Nächten“ wird er ebenfalls vorstellen.

2009 wurde Artur Becker der Adelbert von-Chamisso-Preis verliehen. Dieser Preis der Robert-Bosch-Stiftung ist bestimmt für herausragende Leistungen Deutsch schreibender Autorinnen und Autoren, deren Muttersprache oder Herkunft nicht die deutsche ist. Das gilt natürlich für Artur Becker, der 1968 in polnischen Bartoszyce geboren wurde. Er hat der deutschen Literatursprache neue Farben und Töne gegeben und die sehr enge Verbundenheit von polnischem und deutschem Kulturraum bekräftigt.

„Becker ist ein postkommunistischer Melancholiker, ein sentimentaler Rabauke. Er beschwört die glorreichen Zeiten, als leicht reizbare, oft betrunkene junge Männer noch nach Herzenslust raufen und saufen, kleine Maränen und große Frauen angeln, gegen Väter, bigotte Pfaffen und die Esbecja, die polnische Stasi, aufbegehren konnten.“ (FAZ 15. Oktober 2008)

Eintritt 7,00 € inkl. Cocktail (Vorverkauf 5,00 €)
Anmeldungen unter 805 30 33 (»Restaurant Chopin«) oder 713 89 213 (Büro DPG Berlin)